

# Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

IHRE STIMME FÜR BNP PARIBAS

## Leidenschaft ist immer eine gute Wahl.

JETZT ABSTIMMEN



Seit fast 30 Jahren widmen wir uns mit Leidenschaft dem Geschäft rund um Options-scheine und Zertifikate. Und das mit steter Präsenz in Österreich. Mit täglichen Live-Sendungen, Newslettern und persönlicher Erreichbarkeit von 8 bis 22 Uhr setzen wir auf Qualität – in Produkt und Service.

**Hier handeln Sie richtig.**



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

Technologieaktien S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

SAP Express Aktienanleihe Protect S. 3

Z.AT-Musterdepot +107,44 % S. 4

#### >>> MAGAZIN

News: Raiffeisen Research zum ATX / Auszeichnung für Raiffeisen Zertifikate S. 5

## Nächste Bewährungsprobe

Die Börsen sind auf Erholungskurs. Der ATX etwa hat vom 2025er-Hoch aus bis zum Tief im April gut 20,8 Prozent verloren – und vom Tief inzwischen 17,0 Prozent zugelegt. Doch die nächste Bewährungsprobe für die Märkte steht vor der Tür. Am 6. Mai findet eine große Auktion 10-Jähriger US-Bonds statt. Am 8. Mai stehen 30-Jährige US-Staatspapiere zum Verkauf. Sollte hier die Nachfrage schwächeln, könnte im Worst Case sogar die **US-Notenbank** zum Eingreifen via Anleihekäufen gezwungen sein. Zufall oder nicht: Das **Fed-Präsidium** tagt das nächste Mal ausgerechnet ebenfalls am 8. Mai.



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



www.bnpp.at

IHRE STIMME FÜR BNP PARIBAS

## Leidenschaft ist immer eine gute Wahl.

**JETZT ABSTIMMEN**

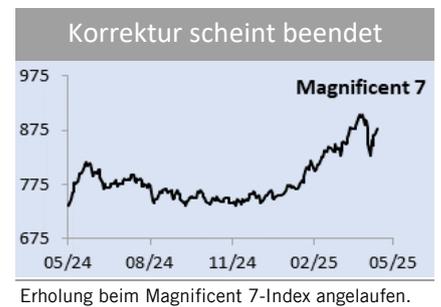



## Top-Story: Technologieaktien Auf Erholungskurs

Nach der starken Kurskorrektur berappeln sich die Aktien der Magnificent 7 allmählich wieder. Auch „unsere“ Zertifikate haben verloren, doch noch sind alle Empfehlungen aus Z.AT 06.2025 im Rennen.

Nach der **Kursrally** in den Jahren 2023 und 2024 galten die Bewertungen der **Magnificent 7** als ambitioniert. Es brauchte nur einen Auslöser, um die Anleger zu Gewinnmitnahmen zu verleiten. Im Februar wurden dann mit dem DeepSeek-Gewitter mit einem Schlag klar, dass chinesische Firmen im KI-Bereich deutliche Fortschritte erzielen, was den Wettbewerbsdruck auf US-amerikanische Tech-Giganten erhöht. Die erratische Zollpolitik Trumps führte im April schließlich zu einem regelrechten Ausverkauf. Doch mit den jüngsten Quartalszahlen stabilisierte sich die Lage.

Von **knapp 712 auf 416 Euro** rauschte die **Meta**-Aktie seit Februar nach unten. Im vergangenen Quartal steigerte der **Facebook**-Konzern den Umsatz um 16 Prozent auf



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Abstimmen:  
Ihre Meinung zählt.  
zertifikateaward.at

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.  
Raiffeisen Bank International AG / Stand: April 2025



42,3 Mrd. Dollar und den Gewinn um 35 Prozent auf gut 16,6 Mrd. Dollar. Beide Werte sind besser als erwartet. Auch die Prognose passt. Mit der jüngsten Kursstabilisierung keimt beim **Discount Call** von **Unicredit** aus Z.AT 06.2025 wieder Hoffnung auf (ISIN [DE000HD4JWF3 >>>](#)).

**Auch die Alphabet-Aktie** stand zuletzt stark unter Druck. Neben den allgemeinen Marktturbulenzen kamen Sorgen hinzu, wonach das werbelastige Geschäftsmodell der Tochter **Google** durch KI-Anwendungen disruptiert werden könnte. Zumindest im ersten Quartal war davon noch nichts zu sehen. Analysten hoben zudem die Entwicklung der KI-Innovationen positiv hervor. Daher können risikobereite Anleger beim **Discount Call** von **Morgan Stanley** investiert bleiben (ISIN [DE000MJ432FO >>>](#)).

**Auch bei der Microsoft-Aktie** sorgten die jüngsten Quartalszahlen für etwas Entspannung. Dank des Booms bei KI und Cloud-Diensten übertraf der Softwarekonzern deutlich die Erwartungen der Analysten. Auch der Ausblick stimmt. Risikobereite Anleger greifen zu einem **Discount Call** von **Vontobel**, der mit der Basispreis-Cap-Kombination 400/425 Dollar „am Geld“ notiert (ISIN [DE000VC49EDO >>>](#)).

**Bei Apple** fielen Umsatz und Gewinn ebenfalls besser aus erwartet. **CEO Tim Cook** sieht keine Anzeichen dafür, dass US-Kunden iPhone-Käufe aus Angst vor möglichen Preiserhöhungen vorgezogen hätten. Aber für das laufende Quartal rechnet Apple wegen der von Trump verhängten zusätzlichen Zölle mit Mehrkosten von 900 Mio. Dollar. Die Aktie reagierte mit Abschlügen. Engagements in Apple können weiterhin über den **Discounter** von **Unicredit** abgedeckt werden (ISIN [DE000HD8P265 >>>](#)).

**Die Amazon-Aktie** gab nach der Veröffentlichung von Gewinn- und Umsatzzahlen, die über den Erwartungen lagen, nach – Grund war ein verhaltener Ausblick für das laufende Quartal. Der Umsatz von **AWS**, dem Cloud-Geschäft, das kaum von Zöllen betroffen ist, lag im Rahmen der Schätzungen. Der **Discounter** von **BNP Paribas** (ISIN [DE000PC1Q4J2 >>>](#)) wartet noch mit einer Restrendite von 4,3 Prozent auf.

**Mit Nvidia am 28. Mai** steht der Höhepunkt der Quartalsberichtssaison noch bevor. Bei den Magnificent 7 – den Hauptkunden des Chip-Giganten – ist kein Ende der KI-Investitionsoffensive in Sicht. Daher sind von dieser Warte aus negative Überraschungen unwahrscheinlich. Dämpfend könnten sich jedoch die China-Restriktionen der US-Regierung auswirken. Insofern sollten Anleger bei Nvidia Vorsicht walten lassen, etwa mit dem **Discounter** der **DZ Bank** (ISIN [DE000DY277M7 >>>](#)). CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

Der Aktionär Magnificent 7 Index-Zertifikat

Emittent	alphabeta access products (Morgan Stanley)
ISIN	<a href="#">DE000DA0AC05 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	DA0AC0
Ausgabebetrag	31.08.2023
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	10,00 EUR
Ratio	0,10
Indexgebühr	1,0 % p.a.
Spread	1,1 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	14,52/14,66 EUR
Kursziel	18,00 EUR
Stoppkurs	11,75 EUR
Chance	
Risiko	

**Fazit:** Der Magnificent 7 Index bündelt die sieben Aktien Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla. Der entsprechende Tracker von Morgan Stanley, der bei den ZertifikateAwards Deutschland 2024 zum „Zertifikat des Jahres“ gekürt wurde, ist zwar unter unseren Stoppkurs gerutscht. Da die Korrektur jedoch überwinden scheint, könnten sich Neuengagements lohnen. Die Gebühr, die auf täglicher Basis im Index verrechnet wird, beträgt 1,0 Prozent p.a. Netto-Dividenden werden angerechnet.

Miserable Tesla-Zahlen



Mit einem Kursfeuerwerk reagierte die Tesla-Aktie auf die schlechtesten Quartalszahlen des E-Auto-Herstellers seit Jahren. Im Zusammenhang mit einem Modellwechsel und Kontroversen um die politische Rolle von Firmenchef Elon Musk sackte der Erlös im Jahresvergleich um neun Prozent auf gut 19,3 Mrd. Dollar ab. Der Gewinn brach sogar um 71 Prozent auf 409 Mio. Dollar ein. Tesla verfehlte damit die Erwartungen der Analysten klar. Um das Ruder herumzureißen, will sich Musk nun wieder stärker auf das Unternehmen konzentrieren. Musk verkündet zudem, selbstfahrende Autos würden die Zukunft von Tesla sichern. Ende Juni soll ein Robotaxi-Dienst im texanischen Austin mit einigen wenigen Autos starten. Obwohl Musk seit Jahren beim Thema autonomes Fahren enttäuscht, nahmen Anleger die „Karotte“ dankend an. Durch den Kurssprung ist der **Discounter** von **Vontobel** wieder in der Spur (ISIN [DE000VC0LJEQ >>>](#)).

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**PARTIZIPIEREN AM MEGATREND DES DIGITALEN ZWILLINGS**

Entdecken Sie das Index-Zertifikat auf den Solactive Digital Twins Index CNTR

Jetzt mehr erfahren:  
[www.sg-zertifikate.de/digitaler-zwilling](http://www.sg-zertifikate.de/digitaler-zwilling)



## SAP Express Aktienanleihe Protect

# Cloud-Geschäft treibt Wachstum

Noch läuft beim Softwarekonzerns SAP alles nach Plan, doch die Risiken wachsen. Alternativ zur Aktie könnte eine neue Express Aktienanleihe Protect von UniCredit interessant sein.

**Europas größter Softwarehersteller SAP** hat im ersten Quartal von seinem großen Stellenabbau aus dem Vorjahr profitiert. Unter anderem deshalb kletterte das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) um 60 Prozent auf 2,46 Mrd. Euro. Das war deutlich mehr als von Analysten erwartet. Gleichzeitig legte der Umsatz um zwölf Prozent auf 9,01 Mrd. Euro zu. Einmal mehr erwies sich das Cloud-Geschäft als Wachstumstreiber.

**Den Jahresausblick** auf währungsbereinigter Basis bestätigte SAP – jedoch verwies das Unternehmen auf höhere Wechselkursrisiken und das unsichere wirtschaftliche Umfeld. Der infolge der erratischen Zollpolitik von **US-Präsident Donald Trump** schwache Dollar könnte die Geschäfte belasten, die USA sind der größte Markt für SAP. Zudem droht der Handelskonflikt weltweit die Wirtschaftsleistung zu schmälern. Bisher laufe aber alles nach Plan, auch im Vertrieb sei die Pipeline weiter intakt, sagte **SAP-CEO Christian Klein** in einer Telefonkonferenz.

**Mit den guten Zahlen im Rücken** hat die Aktie nach oben gedreht. Das Papier hatte vor gut zwei Monaten seinen seit Ende 2023 währenden Rekordlauf gestoppt. Seit dem Rekordhoch bei 283,50 Euro Mitte Februar ging es um fast 27 Prozent nach unten – und seitdem schon wieder um mehr als ein Viertel nach oben.

**Angesichts der Kursberuhigung** ist eine neue **Express Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HV4YM32 >>>](#)) von **Unicredit** interessant. Das Wertpapier ist mit einem Kupon von 6,1 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der SAP-Aktie jährlich gezahlt wird. Daneben besteht die Chance auf Rückzahlung zum Nennwert, erstmals nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Andernfalls geht es in die Verlängerung. Am Laufzeitende kommt die Barriere bei 65 Prozent ins Spiel. Schließt die Aktie darauf oder darüber, erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert. Ansonsten bekommen Anleger SAP-Aktien eingebucht. **Weitere Informationen zu der neuen Express Aktienanleihe Protect finden Sie auf der Homepage der Emittentin, und zwar unter [www.onemarkets.at >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Norbert Steinhauser/SAP SE



### Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

#### SAP Express Aktienanleihe Protect

Emittent	UniCredit
ISIN	<a href="#">DE000HV4YM32 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	HV4YM3
Emissionstag	30.05.2025
Bewertungstag	23.05.2028
Rückzahlungstermin	30.05.2028
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	SAP
Kurs Basiswert	261,28 EUR
Barriere	65 %
Kupon	4,80 % p.a.
Max. Rückzahlung	114,41 %
Ausgabekurs	100,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

### Z.AT // Urteil



Markterwartung	👆 + 🔄
Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	4,80 % p.a.
Stoppkurs	89,00 %
Chance	🟢🟠🔴🟡🟢🟠🔴🟡🟢🟠🔴
Risiko	🔴🟠🔴🟠🔴🟠🔴🟠🔴🟠🔴

**Fazit:** Die Express Aktienanleihe Protect auf SAP sieht einen Kupon von 4,80 Prozent p.a. vor. Zudem kommt es zur vorzeitigen Rückzahlung des Nennwerts, wenn der Basiswert an einem der jährlichen Beobachtungstage mindestens sein Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende reicht es sogar, wenn die Aktie auf oder über der Barriere bei 65 Prozent steht, damit Anleger ihr eingesetztes Kapital zurückbekommen. Wenn nicht, kommt es zur Lieferung einer vorab definierten Zahl von SAP-Aktien. Mit der jährlichen Zinszahlung können Anleger aber in jedem Fall rechnen.

### Wieder kräftig erholt



Die Aktie von SAP lief bis Februar 2025 wie an der Linie gezogen nach oben. Eine Korrektur war überfällig. Diese scheint nun aber überwunden.



## Z.AT-Musterdepot

# Gold-Nachfrage bleibt stark

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Aktuell <sup>1</sup>	Stopp <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>
Europa Inflation B&S 16	<a href="#">AT0000A32RL9</a>	RBI	100,00*	100,57*	89,00*	20	20.114	9,70%	+0,57%
EUWAX Gold II	<a href="#">DE000EWG2LD7</a>	BSC	59,21	93,51	79,00	300	28.053	13,52%	+57,93%
Platin-Zertifikat	<a href="#">DE000HW3KLW8</a>	UniCredit	7,26	7,81	6,50	2.500	19.525	9,41%	+7,58%
ATX Discount-Zertifikat	<a href="#">AT0000A3FER9</a>	RBI	32,66	34,44	26,90	800	27.552	13,28%	+5,45%
ATX Discount-Zertifikat	<a href="#">AT0000A3FES7</a>	RBI	34,09	34,82	27,50	750	26.115	12,59%	+2,14%
CECE Infrastructure Zertifikat	<a href="#">AT0000A06P81</a>	RBI	9,00	9,14	7,05	2.000	18.280	8,81%	+2,12%
							Wert	139.639	67,32%
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>					Cash		67.798	32,68%	
<b>1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe</b>					<b>Gesamt</b>		<b>207.437</b>	<b>100,00%</b>	<b>+107,44%</b>
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>							<b>+2,97%</b> (seit 1.1.25)	(seit Start 10.05.10)	
<b>Geplante Transaktionen</b>	<b>ISIN</b>	<b>Emittent</b>	<b>Limit</b>	<b>Akt. Kurs</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Gültig bis</b>	<b>Anmerkung</b>		
					2.000	30.05.25			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, \* Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR

## Aktuelle Entwicklungen

Der Gold Demand Trends Report des World Gold Council für das erste Quartal 2025 zeigt, dass die vierteljährliche Gesamtnachfrage nach Gold bei 1.206 Tonnen lag, was einem Anstieg von einem Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Aufschwung bei den Gold-ETFs führte dazu, dass sich die Investmentnachfrage insgesamt mehr als verdoppelte und 552 Tonnen erreichte, ein Anstieg von 170 Prozent gegenüber dem Vorjahr und der höchste Wert seit dem ersten Quartal 2022. Die Zuflüsse in ETFs beschleunigten sich weltweit und beliefen sich im ersten Quartal auf insgesamt 226 Tonnen, da die Preisdynamik und die Unsicherheit über Handelszölle die Anleger dazu veranlassten, Gold als sicheren Hafen zu nutzen. Auf der anderen Seite ging die Schmucknachfrage wegen der hohen Preise deutlich zurück. Die Volumina erreichten den niedrigsten Stand, seit die Nachfrage durch die Coronapandemie im Jahr 2020 gedämpft wurde. Die Zentralbanken verzeichnen nun das 16. Jahr in Folge Nettokäufe und fügten den weltweiten Reserven im ersten Quartal 244 Tonnen hinzu, und das bei anhaltender globaler Unsicherheit. Das

Gesamtangebot an Gold blieb im ersten Quartal mit 1.206 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant, da die Rekordproduktion der Minen im ersten Quartal durch ein etwas geringeres Recycling ausgeglichen wurde. Das **Zertifikat auf den CECE Infrastructure Index** haben wir zu 8,95 Euro aufgenommen. Auf dieser Basis ist bereits ein kleines Plus aufgelaufen. **Zum Depot mit aktuellen Kursen gelangen Sie ganz einfach per Klick auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) >>>.**



Auch in den vergangenen zwei Wochen ging die Aufholjagd weiter.

### Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

“

Bitcoin – Future!  
Unser neuer Basiswert.

EINEN TRADE VORAUSS UNSER NEUER BASISWERT: BITCOIN-FUTURE

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](http://zertifikate.morganstanley.com)

EMPFEHLUNGEN

## +++ NEWS +++ NEWS +++

## Raiffeisen prämiert

Bei der jährlichen Preisverleihung wurde **Raiffeisen Zertifikate** von der **Warschauer Börse** als „Kapitalmarktführer“ für die Ausgabe der höchsten Anzahl an Zertifikaten 2024 ausgezeichnet. „Es ist unsere 8. Auszeichnung für diese Leistung“, erklärt die Emittentin. „Diese Ehrung spiegelt die unschätzbare Unterstützung der Warschauer Börse, unserer Investoren und unserer Brokerage-Partner wider, ohne die diese Anerkennung nicht möglich gewesen wäre.“ Seit mehr als einem Jahrzehnt engagiert sich Raiffeisen intensiv für die Entwicklung des polnischen Marktes. Als größter Emittent von Zertifikaten an der Warschauer Börse bietet das Portfolio aus 2.250 Hebel- und 110 Anlageprodukten den Investoren die Flexibilität, Produkte auszuwählen, die zu ihrem individuellen Risikoprofil und ihren Anlageperspektiven passen. „Unser Engagement geht über das Produktangebot hinaus und umfasst finanzielle Bildung, bei der wir uns aktiv an zahlreichen Projekten beteiligen, um das Wissen über Zertifikate in Polen zu erweitern. Dieses Engagement stellt sicher, dass Investoren gut gerüstet sind, um fundierte Entscheidungen zu treffen, und zielt darauf ab, das Wissen über Zertifikate zu verbreiten.“

## „Make Austria Great Again“

**Schwache wirtschaftliche Entwicklung** – der IWF konstatiert Österreich die einzige Rezession 2025 in der Eurozone –, dabei auch noch eine überdurchschnittliche Inflation, im globalen Vergleich historisch unattraktive „Old Economy“-Branchen, anstehende US-Zölle? „All das klingt stark nach Zutaten für einen Einbruch am Wiener Aktienmarkt“, meint **Raiffeisen Research**. Doch weit gefehlt. Seit dem vergangenen Herbst legte der **ATX** eine beispiellose Erholungsrally hin und liegt allein seit Jahresbeginn inklusive Dividenden (**ATX Total Return**) mit 12,5 Prozent vorne. Das stellt selbst die starken Leitindizes **DAX** und **HSCEI** in den Schatten. „Beinahe könnte man geneigt sein, **Trumps** ‚MAGA‘ als ‚Make Austria Great Again‘ zu bezeichnen“, so die Analysten. Und tatsächlich werden wohl sowohl die US-Politik als auch die hohen Bewertungs-Kennzahlen jenseits des Atlantiks einiges damit zu tun haben, dass sich der ATX plötzlich so dynamisch entwickelt. „Da schauen selbst US-Investor:innen einmal über den großen Teich herüber auf Märkte, die nicht von fantastisch (hoch) bewerteten IT-/KI-Titeln getrieben sind und auch sonst bewertungstechnisch noch Nachholpotenzial haben könnten.“

**All das trifft auf den ATX**, der auf Finanz-, Energie-, Grundstoff- und Versorgertiteln basiert, wahrscheinlich noch mehr zu als auf viele andere europäische Indizes. Hinzu kommt gerade auch Österreich betreffend die immer optimistischere Stimmung rund um einen Waffenstillstand bis hin zu Wiederaufbau-Bemühungen rund um den Ukraine-Konflikt. „Dennoch bleibt für den weiteren Jahresverlauf 2025 zu beachten, dass die Wachstumsaussichten auf dem ‚alten Kontinent‘ deutlich verhaltener sind und Trumps ‚America First!‘-Prinzip das Headline-/Newsflow-Risiko für Europas Börsen weiter befeuern wird“, so Raiffeisen. Das gelte auch für den ATX, wo die Bewertungslücke zum europäischen Aktienmarkt zwar jüngst kleiner wurde. Doch hätten die ATX-Konzerne aktuell auch mit verhaltenerem Gewinnwachstum zu kämpfen. „Andererseits schlagen sich viele Unternehmen in Anbetracht der mauern konjunkturellen Lage durchaus wacker“, so die Analysten.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken &gt;&gt;&gt;



ERSTE SPARKASSE

## Verrückt nach Zinsen?

Holen Sie sich fixe Zinsen in Ihr Wertpapierdepot

Veranlagungen bergen auch Risiken.

Dies ist eine Werbemitteilung.

Jetzt smart  
starten

## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Helvetia Wertpapieranalyse GmbH  
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz  
 circa 6.650 Abonnenten

## Medienpartner

Börsen-Kurier

stock3

derStandard.at

GEWINN

finanzen.at

wallstreet online

## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.